

SCHULE UND UNIVERSITÄT IM DIALOG

Netzwerktreffen Schulforschung Münster: Motiviert, kompetent und stark in der Schule

17.9.2026, 14.30-18.00 Uhr, Akademie Franz Hitze Haus

Programmbeschreibungen zu den Foren & Informationsständen

Mehr Motivation, mehr Erfolg: Selbstreguliertes Lernen fördern

Carola Grunschel, Lena Kegel, Melissa Kulp und Paulina Schliek

Die Motivation von Schüler:innen ist eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiches selbstreguliertes Lernen. Im Rahmen eines Impulsvortrags im **Themenforum** beleuchten wir die Regulation von Motivation näher. Diese ist besonders dann erforderlich, wenn Schüler:innen eine geringe Lern- und Leistungsmotivation erleben (möglicherweise aber auch dann, wenn sie eine zu hohe Motivation aufweisen). Wir stellen Ihnen Arten von Wissen sowie Strategien zur Motivationsregulation vor, die bei einer Förderung des selbstregulierten Lernens beachtet werden können. Im Anschluss an den Impulsvortrag freuen wir uns darauf, mehr über typische Herausforderungen der Motivationsregulation von Schüler:innen zu erfahren, die Sie in Ihrem beruflichen Alltag wahrnehmen. Darüber hinaus möchten wir mit Ihnen diskutieren, welche Erlebnisse und Erfahrungen die Selbstwirksamkeit von Schüler:innen stärken, ihre Motivation erfolgreich zu regulieren. An einem **Informationsstand** stellen wir Ihnen das von uns entwickelte Programm *UniProfi* vor, das im Studium zur Förderung von Motivation und Lernen eingesetzt wird und das Ansatzpunkte zur Förderung des selbstregulierten Lernens auch für Schüler:innen aufzeigt. Wir kommen auch gerne mit Ihnen über anstehende Forschungsprojekte ins Gespräch, beantworten Fragen und sind offen für einen weiteren Austausch.

Psychische Gesundheit und psychische Störungen von Schüler:innen im Blick: Die Psychotherapieambulanz für Kinder und Jugendliche der Universität Münster

Tanja Hechler, Judith Silkenbeumer, Ariane Gernhardt, Anja Feneberg

Psychische Gesundheit und psychische Störungen gehören zu den drängendsten Themen unserer Zeit. Forschungsergebnisse zeigen, dass insbesondere junge Menschen zunehmend betroffen sind – doch was genau ist mit psychischer Gesundheit und Störung gemeint? Wie entstehen psychische Störungen und wie viele Schüler:innen sind betroffen? Welche Veränderungen sind vor dem Hintergrund der multiplen Krisen in den letzten Jahren zu beobachten? Und: wie werden betroffene Kinder und Jugendliche im Rahmen unserer Psychotherapieambulanz behandelt? In unserem **Themenforum** wollen wir im Rahmen eines kurzen Vortrags mit anschließender Möglichkeit für Fragen und Austausch auf diese Fragen eingehen.

Zusätzlich bieten wir den **Informationsstand** „For better times – Die Psychotherapieambulanz für Kinder und Jugendliche der Universität Münster: Ein Dreiklang aus Psychotherapie, Forschung und Lehre“ an. In der Psychotherapieambulanz für Kinder und Jugendliche setzen wir als Teil der Arbeitseinheit für Klinische Psychologie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters der Universität Münster einen Dreiklang aus Therapie, Forschung und Lehre um. Über unsere Behandlungsansätze, aktuellen Forschungsprojekte und die Ausbildung künftiger Psychotherapeut:innen möchten wir im Rahmen dieses Infostandes informieren und mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Diagnosebasierte differenzierte Leseförderung

Elmar Souvignier, Ophelia Urbach, Samuel Bellinghausen und Mareike Ehlert

In dem **Themenforum** werden mit dem Unterrichtsprogramm „Der Lese-Sportler“ und mit der Lernverlaufsdiagnostik „quop“ zwei aufeinander abgestimmte Ansätze zur diagnosebasierten differenzierten Leseförderung vorgestellt. Dabei berichten wir auch über Ergebnisse aus unserer Forschung mit diesem Förderkonzept. Ergänzend zu den Diagnose- und Fördermaterialien für die Jahrgangsstufen 2 bis 6 stellen wir zudem Informations- und Fortbildungsansätze zu dem Förderkonzept dar (z.B. Erklärvideos und Selbstlerneinheiten).

Am **Informationsstand** freuen wir uns darauf, Ihnen unsere Diagnose- und Fördermaterialien zu zeigen und zu diskutieren, Fragen zu beantworten, ggf. vorliegende Erfahrungen zur Nutzung der Materialien auszutauschen und über anstehende Forschungsprojekte zu informieren.

„How to make it stick? – Wie kann der Erhalt von Wissen in der Schule effektiv gefördert werden?“

Julian Roelle, Sterre Ruitenburg, Niklas Obergassel, Seokyoung Kim

Gelernt ist gelernt. Dieser geläufige Ausspruch, der getroffen wird, wenn wir einmal Gelerntes auch nach langer Zeit noch oder relativ schnell wieder beherrschen, bezieht sich augenscheinlich auf ein ganz besonderes „gelernt“. So zeigen Befunde aus der psychologischen Lernforschung, dass schon eine Woche ausreichen kann, um fast alles zu vergessen, was in einer vorangehenden Lernphase gelernt wurde. Gelernt ist also nicht immer gelernt, erworbenes Wissen bleibt nicht immer (gut) erhalten. Im **Themenforum** beleuchten wir Lernstrategien, Lernaufgaben und Lernaktivitäten, die den Erhalt von Wissen in der Schule effektiv fördern können. Hierzu haben wir ein interaktives Quiz vorbereitet, bei dem Sie Ihr Wissen hierzu testen und erweitern können. Auch stellen wir Ihnen aktuelle Forschungsbefunde zum Erhalt von Wissen sowie diesbezügliche Forschungsprojekte aus unserer Arbeitsgruppe vor. Darüber hinaus möchten wir uns mit Ihnen dazu austauschen, mit welchen Mitteln Sie und Ihre Schüler:innen den Erhalt von Wissen in der Schule fördern. Am **Informationsstand** freuen wir uns darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu gehen, Fragen zu beantworten und über anstehende Forschungsprojekte zu informieren.

Selbstregulation und ADHS in der Schule

Julia Kerner auch Körner

Für Lehrkräfte stellt sich im Schulalltag oft die Frage, was ADHS konkret bedeutet, wie sich typische Merkmale im Unterricht zeigen und wie ein hilfreicher und entlastender Umgang gelingen kann. Beim **Themenforum** erfahren Sie, wie sich ADHS im Schulalter äußert und warum gerade die Selbstregulation für betroffene Kinder eine besondere Herausforderung darstellt – und welcher entscheidenden Unterschied der Umgang durch die Lehrkraft dabei machen kann. Zudem stellen wir Ihnen neu entwickelte Handouts und Videos vor, die anschaulich erklären, was ADHS ist und wie sich ADHS in der Schule auswirkt. Für die Praxis erhalten Sie eine Linksammlung mit konkreten, alltagstauglichen Strategien, um Selbstregulation im Unterricht zu fördern und souverän mit Impulsivität, Ablenkbarkeit, Konflikten oder emotionalen Überreaktionen umzugehen. Mithilfe eines Feedback-Tools können Sie uns direkt Rückmeldung zu den neuen Materialien geben und so deren Weiterentwicklung aktiv mitgestalten.

Am **Informationsstand** können Sie ebenfalls die neuen Handouts und Videos einsehen und Feedback geben; es gibt dort auch Raum für Ihre individuellen Fragen zu Diagnostik, Unterstützungsangeboten und medikamentöser Behandlung.

Emotionen und emotionale Kompetenzen in der Schule

Stephanie Lichtenfeld, Larissa Aust, Jana-Elisa Rütth

An unserem **Informationsstand** „Emotionen und emotionale Kompetenzen in der Schule“ stellen wir praxisnahe Inhalte zur emotionalen Entwicklung und Emotionsregulation vor. Im Mittelpunkt steht das emotionale Erleben von Kindern und Jugendlichen: Wie nehmen sie ihre Gefühle wahr und wie können sie konstruktiv damit umgehen. Darüber hinaus erhalten Lehrkräfte am Stand einen Einblick, wie sie ihre Schüler:innen gezielt unterstützen und begleiten können. Wir veranschaulichen ausgewählte Elemente aus etablierten Förderprogrammen und diagnostischen Materialien. Am Stand laden interaktive Elemente, ein Quiz und Reflexionsimpulse dazu ein, das Thema praxisnah zu entdecken.

Medienkompetenzen in der Schule fördern

Eva-Maria Schiller

An einem **Informationsstand** stellen wir Ihnen das von uns gemeinsam mit Schulpsychologinnen entwickelte Programm *SPuR* (Sexting, Privatsphäre und (Bild-) Rechte im Internet) vor. Das Ziel des SPuR-Präventionsprogramms ist es, frühzeitig einen kompetenten Umgang mit Bildmaterial im Netz zu fördern und der missbräuchlichen Verbreitung von freizügigen Fotos vorzubeugen. Zielgruppe des Programms sind Schüler:innen der 6. und 7. Jahrgangsstufe. An diesem Informationsstand hören Sie mehr über das SPuR-Programm und wir beantworten Ihre Fragen. Darüber hinaus informieren wir über geplante Vorträge rund um das Thema „Digitale Kindheit – Mediennutzung und die Entwicklung unserer Kinder“.

Wissenschafts-Praxis-Kooperationen mit dem Ce.LEB

Luisa Lüken, Joscha Kärtner

Das Centrum für Lernen, Entwicklung und Beratung (Ce.LEB) ist eine Einrichtung des Instituts für Psychologie an der Universität Münster. Im Ce.LEB werden zu ausgewählten Themen vielfältige Verbindungen zwischen Wissenschaft und Praxis geschaffen. Wir gehen vielfältige Kooperationen mit Praxispartner:innen im Bereich der Bildung und Beratung ein. An diesem **Informationsstand** informieren wir über unsere praxisorientierten Publikationen in Fachzeitschriften für pädagogische Fachkräfte und Vortragsangebote zu den Themen sozial-emotionale und interkulturelle Kompetenzen sowie dazu, wie Schulen mit dem Ce.LEB kooperieren können.

MultiKo: Multimodales Konzentrationstraining

Laura Thomas, Holger Domsch

An diesem **Informationsstand** stellen wir Ihnen das neu entwickelte Konzentrationstraining für Grundschulkindern vor. Das Training enthält Module für Kinder, Eltern sowie pädagogische Fachkräfte: In acht Trainingseinheiten werden mit den Kindern ein strukturiertes Arbeitsverhalten sowie Strategien zur verbesserten Selbstregulation eingeübt. Ergänzend finden zwei Elternabende statt. Zudem unterstützt eine begleitende App Eltern dabei, Inhalte aus dem Training im Alltag aufzugreifen und zu festigen. Darüber hinaus steht pädagogischen Fachkräften eine Informationsplattform mit Anregungen für den schulischen Alltag zur Verfügung. Am Informationsstand werden verschiedene Materialien vorgestellt. Außerdem informieren wir über die Möglichkeit einer Teilnahme an dem Training im Rahmen einer Evaluationsstudie.

Holger Domsch und Laura Thomas sind Kooperationspartner:innen des Ce.LEB.